



Jahresbericht 2024

ZLE – Zentrum für Lehrentwicklung

ZLE
Zentrum für
Lehrentwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt

Abstract	3
1. Team	4
1.1 Mitarbeitende (<i>Susanne Glaeser</i>)	4
1.2 Teamentwicklung „Quartalstreffen“ (<i>Susanne Gotzen</i>)	4
2. Beratung und Weiterbildung	5
2.1 Coaching für Wissenschaftspraxis (<i>Antonia Wunderlich, Lisa-Marie Friede</i>)	5
2.2 Weiterbildungsprogramm Veranstaltungen (<i>Klara Groß-Elixmann</i>)	5
2.3 Curriculumwerkstätten (<i>Susanne Gotzen</i>)	7
3. Vernetzung und Publikation	9
3.1 Der Tag für die exzellente Lehre (<i>Leandra Evers, Timo van Treeck</i>)	9
3.2 Lehr- & Studienpreis (<i>Leandra Evers, Timo van Treeck</i>)	9
3.3 Expertisezirkel (<i>Susanne Glaeser</i>)	10
3.4 TAP-Lehrevaluation (<i>Klara Groß-Elixmann</i>)	10
3.5 Projekt Inklusive Hochschule (<i>Klara Groß-Elixmann</i>)	11
3.6 Wissenschaftscoaching für Frauen (<i>Anton Flohr</i>)	13
3.7 FIHB-Veröffentlichungen (<i>Jaqueline Albrecht</i>)	13
4. Services	14
4.1 Lehrpfade (<i>Lukas Tappmeyer</i>)	14
4.2 Medienbüro (<i>Mohsen Bakian</i>)	14
5. ZLE-Projekte zur Digitalisierung in der Lehre	16
5.1 KI@THK (<i>Dirk Heuvelmann</i>)	16
5.2 Digitale Lehrexpert*innen (DLE) (<i>Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova</i>)	16
5.3 ILU (<i>Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova</i>)	16
5.4 Entwicklung der E-Prüfungslandschaft (<i>Laura Stein</i>)	17
5.5 Videoplattform (<i>Michael Lenhart</i>)	17
6. Drittmittelprojekte	17
6.1 Projekt REDiEE – Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education: ein neues Transfermodell für die Lehre (<i>Simone Beyerlin</i>)	17
6.1.1 Teilprojekt REDiEE – TransferING (<i>Leandra Evers</i>)	18
6.1.2 Teilprojekt REDiEE Räume (<i>Tobias Scheeder</i>)	19
6.1.3 Teilprojekt TransferBAR (<i>Tobias Scheeder</i>)	19
6.2 Projekt NOVA:ea (<i>Dirk Heuvelmann, Elvira Basyrova</i>)	20
6.3 Projekt ILIAS.NRW (<i>Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova</i>)	21
6.4 Netzwerk ORCA.nrw (<i>Timo van Treeck</i>)	21
6.5 Projekt PLaN_CV (<i>Birgit Szczyrba</i>)	22
6.6 Projekt Digitalkompetenz.nrw (<i>Eva Magdalena Zielasko, Elvira Basyrova</i>)	23
6.7 Projekt OK!Thermo (<i>Vivian Kowalzik</i>)	24
6.8 Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre (<i>Vivian Kowalzik</i>)	25
7. Tabellenverzeichnis	26
8. Abbildungsverzeichnis	26

Abstract

Im Jahr 2024 legte das ZLE den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung von Coaching- und Weiterbildungsangeboten sowie auf die Unterstützung digitaler Lehr- und Lernarrangements. Das Weiterbildungsprogramm wurde in thematische Cluster gegliedert, um eine gezielte Ansprache spezifischer Lehr- und Lernbedarfe zu ermöglichen. Veranstaltungen, darunter der Tag für die exzellente Lehre und das ZLE-Forum, boten Gelegenheiten zum Austausch fachlicher Inhalte und zur Vernetzung.

Die Studiengangentwicklung wurde durch Curriculumwerkstätten und Beratungsformate begleitet. Hierbei wurden neue Ansätze entwickelt und bestehende Konzepte überprüft. Partizipative Formate stärkten die Zusammenarbeit zwischen Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Der Fokus lag auf der Anpassung von Studienprogrammen an aktuelle Hochschulbildungsanforderungen.

Das Projekt REDiEE förderte die Entwicklung hybrider Lehr-/Lernformate und die Schaffung technischer Infrastrukturen für deren Umsetzung. Im Teilprojekt TransferING standen innovative Lehrprojekte im Mittelpunkt. Neue didaktische Konzepte wurden fakultätsübergreifend erprobt und zur Diskussion gestellt. Das Teilprojekt REDiEE-Räume konzentrierte sich auf modulare Raumkonzepte, die hybride Lehr- und Lernsettings unterstützen. Ein Methoden-Kit dokumentierte die Ergebnisse für zukünftige Anwendungen.

Als weitreichende Maßnahme für Inklusion wurde die Entwicklung eines Serious Game zur Sensibilisierung für psychische Erkrankungen von Studierenden vorangetrieben. Darüber hinaus wurden barrierefreie Lehrmaterialien erstellt und Workshops zur Förderung der Diversitätssensibilität angeboten. Im Programm Wissenschaftscoaching für Frauen wurde das Angebot durch Workshops ergänzt und die individuelle Beratung ausgebaut.

Die Plattformen für digitale Tools wurden erweitert. Der Umzug auf die neue Installation ILU wurde abgeschlossen. Die Lehrpfade verzeichneten eine erhöhte Nachfrage und boten zusätzliche Inhalte zu Themen wie Barrierefreiheit und KI-gestütztes Lernen. Das Medienbüro führte Virtual-Reality-Workshops durch und erweiterte die technische Ausstattung zur Unterstützung von Lehrenden.

Das Projekt KI@TH Köln konnte mit dem GPTLab für alle Hochschulangehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu ChatGPT herstellen. Workshops zur KI-Nutzung in der Lehre und die Weiterentwicklung eines KI-Labors wurden durchgeführt. Flexiblere Prüfungsformate wurden erprobt.

Verschiedene Projekte förderten den Austausch und die Vernetzung, darunter Initiativen zur Nutzung von Open Educational Resources (OER) und die Stärkung einer hochschulweiten Netzwerk für die digitale Lehrentwicklung (DLE).

Der Fokus auf innovative Lehrkonzepte und digitale Transformation zielt auf die Anpassung der Hochschule an zukünftige Anforderungen.

Über den Fokus Lehre hinaus hat das ZLE im Projekt PLaN_CV in vier von fünf Teilprojekten Kontext, Umriss und Bedeutung der transformativen Wissenschaft für Hochschulen bearbeitet. Dazu gehört die Begleitforschung eines Tandemprogramms, ein Programm zur Beschäftigung von SHK/WHK sowie ein Personalentwicklungsmodell auf dem Weg zur HAW-Professur in Form eines verpflichtenden Coachingprogramms für Tandembeschäftigte, das die konsequente Verschränkung von Lehre, Forschung und Praxis schon in der Promotionsphase adressiert.

1. Team

1.1 Mitarbeitende (*Susanne Glaeser*)

Zum Ende des Jahres 2024 waren insgesamt 32 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt, die zusammen 20 Vollzeitäquivalente (VZÄ) abdecken. Davon sind 8 Personen in Vollzeit beschäftigt, während die übrigen unterschiedliche VZÄ haben. Es gibt 10 unbefristete Stellen mit verschiedenen VZÄ. Zusätzlich sind 7 befristete Stellen vorhanden, die aus Mitteln des ZLE und Drittmitteln gemischt finanziert werden. 15 weitere befristete Stellen werden aus reinen Drittmittel-Projekten finanziert. 4 dieser Stellen liefen Dezember 2024 aus. Darüber hinaus gibt es 7 Wissenschaftliche Hilfskräfte (WHK). Das ZLE agiert an 3 Standorten: Am Standort Mülheim befinden sich die Büros mit 20 flexiblen Arbeitsplätzen und 2 Workshopräumen, für Besprechungen gibt es in der CL1 den Raum E1.18. Das Medienbüro agiert aus dem IWZ, in dem ein Büroraum mit 3 Arbeitsplätzen, das Greenscreen-Studio und das OBRS-Studio untergebracht sind.

1.2 Teamentwicklung „Quartalstreffen“ (*Susanne Gotzen*)

Die Quartalstreffen bezeichnen eine ‚Lernreise‘ für die Mitarbeiter*innen des ZLE, um die eigene Wissenschaftspraxis als zentrale wissenschaftliche Einrichtung weiterzuentwickeln.

Ziel war es, dass die Mitarbeitenden des ZLE in Bezug auf transformative Wissenschaftspraxis (TWP) eine eigene Position oder Praxis entwickeln. Dieses Ziel sollte erreicht werden durch die Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage im Kontext von TWP und der eigenen Arbeit (als Scholarship of Academic Development Prozess).

Von einer Arbeitsgruppe (Katerina Brandes, Susanne Gotzen, Dirk Heuvelmann) wurden im Jahresverlauf sieben Präsenztermine für das Team geplant und moderiert.

Die Lernreise war experimentell und partizipativ konzipiert und im Kern ging es darum, reflexive Praktiken zu fördern, die sowohl die eigene wissenschaftliche Arbeit als auch die Interaktion mit externen Akteur*innen verbessern.

Ziele der Lernreise sind auf verschiedenen Ebenen zu sehen:

1. Selbstreflexion und Lernprozesse: Durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis entstanden wertvolle Erkenntnisse und Perspektiven für die persönliche und professionelle Weiterentwicklung.
2. Steigerung des Outputs: Durch die systematische Beforschung der eigenen Arbeit entstanden Entwürfe für qualitativ hochwertige Publikationen oder Projekte.
3. Förderung von Synergien im Team: Durch regelmäßigen Austausch untereinander mit einem Fokus auf Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext von TWP entstand Gelegenheit für tiefgehende Einblicke in die Arbeit anderer Projekte und für den Austausch über die Herausforderungen und den Beitrag der eigenen Arbeit und der des gesamten ZLE.

Einschätzung zur Zielerreichung

1. Die systematische Reflexion der eigenen Arbeit war an den Projekten der Mitarbeitenden deutlich zu erkennen.
2. Der Output in der Form einer wissenschaftlichen Veröffentlichung ist nach einem Jahr noch nicht abschließend einzuschätzen. Das Projekt wurde um ein halbes Jahr verlängert, um die Fertigstellung der Publikationen abzuschließen.

3. Ein starker Effekt der Lernreise war eine Förderung des Teamgefühls. Der Austausch über die z.T. sehr unterschiedliche inhaltliche Arbeit und die regelmäßigen Treffen als Gesamtteam in Präsenz wurden als wertvoll wahrgenommen.

2. Beratung und Weiterbildung

2.1 Coaching für Wissenschaftspraxis *(Antonia Wunderlich, Lisa-Marie Friede)*

Das Neuberufenenprogramm "Coaching für Wissenschaftspraxis. Lehre, Forschung und Transfer vernetzen" lief im Jahr 2024 in 2 Kohorten mit insgesamt 14 Neuberufenen aus 9 Fakultäten.

Zusätzlich zum Workshop „Lehren-Lernen-Prüfen“ im März und im September fanden 7 Peergruppencoachings mit einem erweiterten Team (Lisa-Marie Friede mit Susanne Gotzen, Vivian Kowalzik, Timo van Treeck und Antonia Wunderlich) und zu Themen wie Transformativer Wissenschaftspraxis, Lehrhospitationen, der Vernetzung von Lehre, Forschung und Transfer statt. Es gab 7 Dekan*innengespräche mit 10 Neuberufenen an 5 Fakultäten und die erste Diskurswerkstatt fand im Juni 2024 mit 18 Beiträgen von Neuberufenen und Anwesenden aus Präsidium und Fakultäten statt. Außerdem wurde ein Key Visual für das Programm entwickelt.

Im April fand eine Klausurtagung der im Programm aktiven Coaches im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg mit 6 Coaches und den beiden Programmleiterinnen statt, die ebenso wie das Gruppenformat Intervention und das 1:1-Format Quartalsgespräche mit den Coaches der Erarbeitung neuer Themen, der Qualitätssicherung und Vernetzung diente.

Erste Dokumentenanalysen (Protokolle von Dekan*innengesprächen, Quartalsgesprächen mit den Coaches, Feedbacks auf die Diskurswerkstatt) wurden durchgeführt und in Vorträgen bei ZLE-Quartalstreffen und der TURN24 vorgestellt. Ein quantitativer Fragebogen / Evaluationsbogen wurde in Kooperation mit dem Hochschulreferat Qualitätsmanagement entwickelt und ein Konzept für qualitative Interviews wurde verfasst. Auf der TURN24 in Berlin hielten wir einen Vortrag mit dem Thema „Auf dem Weg zur Transformativen Wissenschaftspraxis - das Neuberufenenprogramm der TH Köln“ und unser Beitrag für die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (DGHD) im März 2025 in Frankfurt wurde akzeptiert.

In Kooperationen mit dem Referat Forschung & Wissenstransfer fanden 19 Auftaktgespräche statt sowie 9 Beratungen für Neuberufene im Referat Forschung & Wissenstransfer. Weitere Angebote auch für Neuberufene werden bereitgestellt: Drittmittel-Navigator / Einführung ins Anträge schreiben / Brown Bag Lunch zu Themen wie EFRE, ZIM, Initialförderung / Forschungsdatenmanagement (FDM) / Datenmanagementpläne / Einführung in die EU-Forschungsförderung / Tag der Forschung / Gute wissenschaftliche Praxis.

2.2 Weiterbildungsprogramm | Veranstaltungen *(Klara Groß-Elixmann)*

Im Weiterbildungsprogramm werden hochschuldidaktisch relevante Themen zur Entwicklung von Lehre und Studium aufgegriffen und für die primäre Zielgruppe der Lehrenden der TH Köln angeboten. 2024 wurde die Darstellung des Programms auf drei thematische Cluster umgestellt:

- innovativ – transformativ
- kreativ – inklusiv – kooperativ
- digital – immersiv – offen

Innerhalb des Programms werden zudem die Workshops für die hochschuldidaktischen Zertifikatsangebote organisiert. Neben dem an anderer Stelle dargestellten "Coaching für

Wissenschaftspraxis“ beinhaltet dies vor allem das Programm „Lehre als Wissenschaftspraxis - Das Zertifikatsprogramm für wissenschaftliche Mitarbeitende und LfBA“. 2024 erfolgte eine Neukonzeptionierung des Programms und ein erster Durchgang mit der Referentin Prof. Dr. Britta Foltz (FH Aachen). Die Durchführung läuft seit Juni 2024 bis Februar 2025 mit 8 Teilnehmenden.

Hervorzuhebende Veranstaltungen des Jahres 2024 waren:

- ZLE-Forum, 06.02.2024 (digital): 46 Anmeldungen
- ZLE-Forum & Meet the Scholars, 02.07.2024: 43 Anmeldungen
- Night of the Scholars mit FH Aachen, 26.11.2024 (hybrid): 22 vor Ort und 23 digital Teilnehmende

In Tabelle 1 werden werden die durchgeführten Angebote mit den erreichten Teilnehmer*innen quantitativ dargestellt.

Cluster	Anzahl Workshops und Teilnehmende	Anzahl Trainings und Teilnehmende	Abgesagte / Verschobene Workshops und Teilnehmende
innovativ transformativ	7 Workshops	4 Trainings	2 Workshops
	69 Teilnehmende	27 Teilnehmende	1 Training
kreativ inklusiv kooperativ	9 Workshops	1 Training	2 Workshops
	54 Teilnehmende	6 Teilnehmende	1 Training
digital immersiv offen	4 Workshops	2 Trainings	3 Workshops
	32 Teilnehmende	26 Teilnehmende	1 Training
Summe	18 Workshops	7 Trainings	7 Workshops
	140 Teilnehmende	59 Teilnehmende	3 Trainings

Tabelle 1: Quantitative Darstellung der Weiterbildungsangebote

In Tabelle 2 erfolgt eine inhaltliche Auflistung der Programmelemente.

innovativ transformativ	kreativ inklusiv kooperativ	digital immersiv offen
Nachhaltige Lehre mit den Inner Development Goals (3-teilig)	Team-based Learning (TBL) anwenden – aktivierende Formate zur strukturierten Mischung aus Einzel- und Gruppenarbeit	Generative KI wie ChatGPT als Lehr- und Lernhilfe in der Hochschullehre
Forschendes Lernen – Warum und wie in die eigene Lehre bringen?	Die eigene Lehre durch Design Thinking in Lehr- und Lernprojekten bereichern	OER - Offene Bildungsressourcen anwenden
4FutureLabs: Transformatives Lernen an der Hochschule	Der Wettstreit der To-Do-Listen – Bewältigung von Aufgabenvielfalt für Frauen in der Wissenschaft	Game Development (2-teilig)
Von der Lehrinnovation zum Publikationsprojekt: Das Beforschen der eigenen Lehre mit SoTL	Weiblich sozialisiert schreiben? Vom Bias in der Vergabe von Fördergeldern (2 x durchgeführt, einmal englisch)	Virtual und Augmented Reality in der Hochschullehre: Wo liegen die Chancen und Herausforderungen?

Vom Konzept hin zur Publikation: Schreibwerkstatt für Scholarship of Teaching and Learning	Rassismuskritische Hochschullehre: Impulse für Ihre Praxis	Interaktive Lehrinhalte mit H5P einfach erstellen (Training)
Kompaktwoche: SoTL - Hands on!	Lerngruppen im Flow	Lehrvideos mit Camtasia (Training)
Was lerne ich aus meinen Prüfungsfragen	Gruppenmoderation in der Hochschullehre: Austausch von und mit Studierenden fördern	
Kreativitätsfördernde Arbeitsorganisation und ihre Einbindung in Forschung	Ko-kreative Lehrentwicklung mit Studierenden durch Design Thinking	
Was machen meine Studierenden? Die eigene Lehrpraxis beforschen	Grundlagen der Gestaltung barrierefreier Dokumente mit Microsoft Office (Training)	
Reflective Teaching: Die eigene Lehrpraxis autoethnographisch erforschen		

Tabelle 2: Weiterbildungsprogramm - Inhalte

2.3 Curriculumwerkstätten (Susanne Gotzen)

Im Bereich Studiengangentwicklung / Curriculumwerkstätten wurden die Fakultäten bei der Durchführung ihrer Studiengangentwicklungsprozesse begleitet und beraten.

Die Beratung und Begleitung fand in unterschiedlichen Formaten statt.

Neben Prozessen, die eher durchgehend begleitetet wurden (v.a. F05, CoCo, F04 Banking & Finance), gab es auch Beratung zur Durchführung der CW (F06) oder Beratung und Feedback zu Dokumenten (z.B. F03). Eine Übersicht bietet Tabelle 3.

Fak	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
F03		Mehrsprachige Fachkommunikation und Fachübersetzen (Dokumente beraten)		
F04	Beratung BA Banking & Finance	CW-Workshops mit BA Banking & Finance	CW-Workshop mit BA Banking & Finance / Feedback zu Modulbeschreibungen	
F05	CW-Beratung, Planung & Workshops	CW-Beratung, Planung und Workshops	Feedback	
F06	CW-Vorgespräch mit Studiengangleitungen	CW-Beratung/ Feedback mit Studiengangleitungen		

F07			Beratung zum MA Medientechnologie mit Studiengangleitung	
F08	MPEC: Workshop / Retro Lehrende CW-Workshop (Neu-Konzeption MA Automotive Engineering)	MPEC: Studiengang-TAP mit Lego		
F09	MPEC: Workshop / Retro Lehrende	MPEC: Studiengang-TAP mit Lego		Studiengang-TAP für 4 BA Studiengänge Planung CW-Workshops für alle Studiengänge
F10	CoCo: Beratung, Planung und Durchführung von CW-Workshops	CoCo: Beratung, Planung und Durchführung von CW-Workshops		

Tabelle 3: Übersicht der Beratungen im Rahmen der Curriculumwerkstätten

Neben der konkreten Arbeit mit den Fakultäten wurde das Ziel verfolgt, die hochschulweite Vernetzung und Verbesserung der Studiengangentwicklungsprozesse voranzubringen.

Dies wurde u.a. umgesetzt mit

- Weiterbildung und Vernetzung in einer Multiplikator*innenweiterbildung (zusammen mit Hochschule Niederrhein / Dr. Sylvia Ruschin)
- Co-Leitung einer AG des Expertisezirkels zum Projekt REDiEE und der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen im Bereich Studiengangentwicklung für zukunftsfähige Studiengänge
- regelmäßiger Arbeit in der Projektgruppe Studiengangentwicklung (mit Ref 3, 4 und 6 und neu: VP1) - hier wurde u.a. ein neues ko-kreatives Format für Studiengänge entwickelt und erprobt ("Pitch"), ein Glossar verfasst, die Beratung zu Prozess und Inhalt umstrukturiert und eine gemeinsame Kick-off-Veranstaltung für die Akkreditierungsrunde 25/26 geplant und durchgeführt.

Im Jahr 2024 – auch durch die engere Zusammenarbeit mit den Hochschulreferaten – wurden vor allem über die (Um)Strukturierung der Beratungsprozesse nachgedacht und erste Veränderungen vorgenommen.

Bisherige Probleme sind u.a.:

- Die zufällige Zusammenarbeit der Studiengänge mit ZLE und QM (die Fakultäten können, aber müssen sich nicht beraten lassen) – das führt zu einer schlechteren Planbarkeit der ZLE-Ressourcen und zum anderen zu häufiger 'Feuerwehrtätigkeit', was erfahrungsgemäß weder die Qualität noch die Kreativität bei der Entwicklung guter Studiengänge steigert.
- Die Studiengänge konsultieren z.T. später als gewünscht die SK1.
- Die Auflagen und Kriterien der SK1 führen z.T. zu Kritik.

- Die Frage, wie neue Aspekte in die Studiengänge aufgenommen werden (Stichwort Transformative Wissenschaft / zukunftsfähige Studiengänge) ist nicht geklärt.

Lösungsideen:

- Eine zentrale Kick-off Veranstaltung für die Akkreditierungsrunde 25/26 wurde von den Hochschulreferaten 3, 4, 6, ZLE und VP1 durchgeführt, um über den Prozess zu informieren, zentrale Themen zu platzieren (akademisches Mentorat, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit) und die Studiengangakteur*innen miteinander zu vernetzen. Eine Follow-up-Veranstaltung wird im Sommersemester 2025 stattfinden.

3. Vernetzung und Publikation

3.1 Der Tag für die exzellente Lehre (*Leandra Evers, Timo van Treeck*)

Im Jahr 2024 stand der Tag für die exzellente Lehre unter dem Motto "Transformatives Lernen für nachhaltige gesellschaftliche Lösungen". Angemeldet hatten sich insgesamt 144 Personen, darunter 83% Lehrende und Wissenschaftliche Mitarbeitende, 11% Studierende und Hilfskräfte sowie 6% Personen aus Technik und Verwaltung und weitere Hochschulangehörige.

Zwei aufeinander bezogene 10-minütige Keynotes eröffneten den Tag: „Transformatives Lernen für nachhaltige gesellschaftliche Lösungen?!" (Prof. Dr. Mandy Singer-Brodowski, Videoaufzeichnung) sowie "Handlungsspielräume für Innovation und Transfer" (Dr. Ivo van den Berk, Präsenz).

Als strategischer Teil des REDiEE Roll-Outs und zugleich als Auftakt für das Thema "Transformatives Lernen" fanden nach der Vergabe des Lehr- und Studienpreises Workshops statt (siehe Tabelle 4).

Workshoptitel	Referent*innen
Hy!Space - hybride Räume	Tobias Scheeder, Anja Bertels, Dominik Deimel
Ich habe Fragen ... – Mensch-Technik-Interaktion im Produktengineering	Prof. Dr. Valerie Varney, Prof. Dr. Anja Richert, Prof. Tom Tiltmann
KI-basiertes Coaching mit dem StudiCoachBot	Dr. Vanessa Mai, Alexander Bauer
Virtual Erft – Online Lehr- und Lernplattform für Landschaftsplanung und Gewässerentwicklung	Dr. Georg Lamberty
Klima:reaktion	Verena Sagante, Prof. Dr. Nina Kloster
KI-Zeuge im virtuellen Gerichtssaal	Prof. Dr. Simon Heetkamp
Hybrid Traces	Prof. Dr. Nadine Zinser-Junghanns

Tabelle 4: Workshops am Tag für die exzellente Lehre

Insgesamt wurden sieben interaktive Impulse mit Schwerpunkten auf digitale Lehr-/Lerninnovation, hybride und virtuelle Lernräume sowie transformative, praxisorientierte und gesellschaftlich relevante Lehre angeboten.

3.2 Lehr- & Studienpreis (*Leandra Evers, Timo van Treeck*)

Für den Lehr- und Studienpreis wurden in den vier verschiedenen Kategorien insgesamt 23 Einreichungen verzeichnet, davon 4 Ideen für den Studienpreis, 4 Ideen für den Lehrpreis, 5 Entwürfe für den Lehrpreis sowie 10 erprobte Konzepte für den Lehrpreis.

Die Kriterien zur Begutachtung wurden hochschulweit ko-kreativ entwickelt, wobei Bettina Jorzik vom Stifterverband die Moderation der Entwicklungsworkshops übernahm.

Insgesamt reichten 73 Personen eine Bewerbung ein, darunter 29 Lehrende, 42 Studierende und 2 externe Personen (NGO).

Die Gewinner*innen der Preise ([Link zur Vergabe der Lehr- und Studienpreise](#)):

- Studienpreis: Simon Boes, Anton Güthenke und Laura-Marie Richardt mit ihrem Projekt "Forschendes Lernen in den Pflichtpraktika des ingenieurwissenschaftlichen Grundstudiums an der Fakultät 10".
- Lehrpreis – Idee: Prof. Dr. Miriam Sartor, Bora Merkschien und Dr. Tanja Haag et al., mit ihrem Konzept "Von der Natur Umwelttechnik lernen", welches aus den Fakultäten für Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie Kulturwissenschaften stammt.
- Lehrpreis – Entwurf: Prof. Dr. Laura Popplow, Prof. Dr. Lasse Scherffig, Lisette Reuter und Nils Rottgard von NGO Un-Label mit ihrer Arbeit zu "Challenge based learning of a participatory design approach in web development with dis / ability experts".
- Lehrpreis erprobtes Konzept: Prof. Dr. Nadine Zinser-Junghanns zusammen mit Carolin Schabbing et al., Fakultät für Architektur für ihr Projekt "Hybride Raumforschung, MA".

Alle eingereichten Konzepte werden auf der TH-Webseite präsentiert. Am Tag für die exzellente Lehre wurden alle Einreichenden mit einer Teilnahmeurkunde geehrt, die Gewinner*innen erhielten Gewinnerurkunden sowie jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

3.3 Expertisezirkel (*Susanne Glaeser*)

Aufgabe der Guppe ist es, ein hochschulweites Netzwerk für den Support der digitalen Lehre zu entwickeln sowie das Anforderungsmanagement für die Weiterentwicklung der digitalen Lehr/Lernplattformen sicherzustellen. Der Expertisezirkel geht nun in die Erprobung der entwickelten Strukturen und wird dann in einer „Community of Experts“ in ein ständiges Netzwerk übergehen.

Der Expertisezirkel E-Assessment, der mittlerweile abgeschlossen ist, führte 22 Mitglieder zusammen. In diesem Rahmen wurden Empfehlungen erarbeitet und Entwicklungsprojekte angestoßen, um die E-Prüfungslandschaft zu optimieren. Dazu gehörte die Begleitung des EXA CaMS-Projekts sowie die begleitende Einführung von innovativen Prüfungsformaten wie QuickEScan und On-Demand-Prüfungen. Zudem wurden die aktuell genutzten E-Prüfungssysteme mithilfe eines Kriterienkatalogs systematisch erfasst und analysiert, um in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung effizientere und benutzerfreundlichere Angebote zu schaffen. Zuletzt wurde durch den Zirkel ebenfalls die Implementierung einer Archivierungsfunktion in ILU angestoßen, welche eine rechtssichere Aufbewahrung digitaler Prüfungsleistungen befördert.

Im Expertisezirkel THspaces – THspaces als sozialer Interaktionsraum – wurden gemeinsam mit 18 Mitgliedern Anforderungen für die Plattform aus den Fakultäten und zentralen Einrichtungen erhoben. Diese Anforderungen wurden als Erweiterungen der Plattform umgesetzt, wie beispielsweise die Einführung von Community-Seiten für Fakultäten, das Hinzufügen von Reaktionen und verschiedenen Widgets sowie die Verankerung von zentralen Einrichtungen in der Navigationsleiste. Darüber hinaus wurde ein SK4-Antrag zur Überarbeitung des Notifications-Systems angestoßen. Im Rahmen des Expertisezirkels wurden drei Entwurfsmuster formuliert. Zwei sind bereits auf der Plattform Lehrpfade veröffentlicht, eins befindet sich noch im Redaktionsprozess. Der Expertisezirkel THspaces ist mittlerweile abgeschlossen und hat sich in das Netzwerk der digitalen Lehrexpert*innen (DLEs) integriert.

Der Expertisezirkel REDiEE – Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education mit insgesamt 79 aktiven Mitgliedern wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen. In drei Arbeitsgruppen "Hochschulweite Transformation in Studium und Lehre gestalten", "Studiengangentwicklung für Studiengänge der Zukunft neu denken" und "Ressourcennutzungskonzepte und Serviceangebote entwickeln (neue Lernräume)" wurden Handlungsempfehlungen zur zukunftsfähigen strategischen Weiterentwicklung der Hochschule formuliert und im Januar 2025 an den ZLE Vorstand übergeben.

3.4 TAP-Lehrevaluation *(Klara Groß-Elixmann)*

Die TAP-Lehrevaluationen werden mit Referat 4, Qualitätsmanagement, organisiert, moderiert und weiterentwickelt. Dabei fanden die meisten TAP in konzentrierten Zeiträumen statt, die die zwei Wochen im Anschluss an die Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche umfassten. 2024 waren das im Sommersemester 20.05. - 07.06.2024 und im Wintersemester 25.11. - 06.12.2024. Zudem wurden TAP nach bei begründetem Bedarf auch flexibel angeboten.

Im Sommersemester fanden zehn TAP mit insgesamt 214 angemeldeten Studierenden statt. Im Wintersemester wurden neun TAP mit insgesamt 192 angemeldeten Studierenden moderiert.

Im Wintersemester wurden zudem vier Fokusgruppen im TAP-Format für die Studiengänge der Fakultät für Anlagen-, Energie- und Maschinensysteme zur Unterstützung der Curriculumentwicklung mit insgesamt 210 angemeldeten Studierenden durchgeführt.

Im Rahmen eines Scholarship of Academic Development wurde 2024 ein exploratives Forschungsprojekt zu TAP und Transformativer Wissenschaftspraxis durchgeführt. Dabei wurde folgende Fragestellung untersucht: "Was passiert, wenn TAP an der TH Köln zu einem Instrument weiterentwickelt werden, mithilfe dessen TWP (Transformativer Wissenschaftspraxis) in die Hochschule integriert werden kann?" Die Ergebnisse wurden für die Jahrestagung des AK Evaluation an HAW NRW in Zusammenarbeit mit Peter Schreiber (FH Aachen) präsentiert. Das Peer Review-Verfahren der Publikation für den Tagungsband läuft aktuell.

Ein weiterer Beitrag auf der Jahrestagung bezog sich auf die technische Umsetzung von TAP an der TH Köln, die seit 2023 mithilfe des frei zugänglichen TAP-Tool der FH Münster durchgeführt werden. Dazu wurde der Beitrag "Hochschulen, vernetzt euch! Wie Ko-Kreativität ein freies TAP-Tool erfolgreich macht" mit Bruno Burke (FH Münster) entwickelt und publiziert.

Die Vernetzung zu TAP erfolgt zudem durch Zusammenarbeit in der dghd-Arbeitsgruppe "Qualitative Evaluationsverfahren" sowie mit den TAP-Organisierenden der FH Aachen und HS Bonn/Rhein-Sieg.

3.5 Projekt Inklusive Hochschule *(Klara Groß-Elixmann)*

Das Projekt Barrierefreie Lehre basiert auf der Förderlinie Inklusive Hochschule, deren Ziel es ist, das inklusive barrierefreie Studium zu fördern. Das Land NRW vergibt jährlich Fördermittel in Höhe von 130.000 Euro bis voraussichtlich ins Jahr 2026.

An der TH Köln werden die Fördermittel zwischen dem Referat 10 (Gebäudemanagement) und dem ZLE aufgeteilt. Innerhalb des ZLE finanzieren die Mittel das Projekt Barrierefreie Lehre. Es zielt auf die Sensibilisierung, Unterstützung und Befähigung der Hochschullehrenden, ihre Lehre barrierefrei zu gestalten. Damit soll das Ziel der Landesförderung, Studierende mit Behinderung zu fördern und Barrieren in ihren Studienbedingungen abzubauen, durch hochschuldidaktische Maßnahmen erreicht werden.

Der hochschuldidaktische Projektteil (Hälfte der Mittel) wurde durch eine WMA mit einem Stundenanteil von 25% VZÄ koordiniert. Darüber hinaus waren zwei wissenschaftliche Hilfskräfte (WHK) mit jeweils zwölf Stunden pro Woche tätig.

Um den tatsächlichen Fortschritt kritisch zu reflektieren, wurde innerhalb des Projekts ein Mixed-Methods-Forschungsvorhaben "Inwieweit werden die Bedarfe der Studierenden durch das Projekt Barrierefreie Lehre getroffen?" initiiert. Die Mitarbeiter*innen des Projektes gingen der Forschungsfrage mittels einer Befragung der Lehrenden und qualitativen Interviews mit Studierenden mit Beeinträchtigung nach. Eine Publikation der Ergebnisse ist für 2025 in der Reihe FIHB geplant.

Zur Sensibilisierung und zum Kompetenzaufbau der Lehrenden wurden Workshops und Trainings gestaltet; jedoch konnte aufgrund mangelnder Anmeldungen lediglich ein Training durchgeführt werden.

Als weitere Maßnahme wurde ein PC-Spiel, das Serious Game "Beyond the Chalkboard", entwickelt. Beauftragt durch das Projektteam Barrierefreie Lehre wurde im Game Lab der TH Köln ein Prototyp entwickelt. Ziel des Spiels ist es, Hochschulangehörige für Studierende mit Depressionen und/oder Angststörungen zu sensibilisieren. Dazu soll das Spiel sowohl an der TH Köln als auch an anderen Hochschulen im DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) zugänglich und hochschuldidaktisch einsetzbar werden.

Zur Erreichung dieses Zieles wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- Eine Bewerbung für den Deutschen Computerspielpreis 2024 wurde in der Kategorie Prototyp eingereicht ([Link zu YouTube](#)).
- Das Angebotsverfahren und die Auftragsvergabe zur Fertigstellung des Spiels wurden erfolgreich abgeschlossen.
- Eine Präsentation mit dem Titel "Barrieren wegspielen!" wurde auf dem University Future Festival vorgestellt ([Link zu YouTube](#)).
- Der Beitrag "Psychische Erkrankungen im Serious Game" wurde auf dem Accessibility Day der htw Berlin diskutiert.
- Ein Beitrag mit dem Titel "Beyond the Chalkboard oder Wie ein Serious Game zum Abbau von Barrieren beiträgt" wird für den Sammelband "Digitale Spiele über Behinderung" eingereicht (im Peer-Review; [Link zum CfP](#)).

Zusätzlich wurden barrierefreie Lehrmaterialien erstellt:

- Untertitelung von 28 im Medienbüro erstellten Lehrvideos
- Barrierefreie Überarbeitung der Handreichung "Verschwörungstheorien als Lerngegenstand" ([Link zu Materialien auf TH Köln](#)).

Die NRW-Vernetzung sowie die Zusammenarbeit im Kompetenzzentrum Digitale Barrierefreiheit NRW wurde durch Nutzung von Angeboten und in Arbeitstreffen fortgeführt.

Der digitale Workshop "Hybrid & Chancengerecht – Hybride Lehre diversitätssensibel gestalten" wurde zusammen mit dem Hochschulforum Digitalisierung durchgeführt.

Der Artikel Löw et al., veröffentlicht im Jahr 2024 unter dem Titel „Diversitätsorientiert lehren mit einer Open-Source-Lösung für Medientranskripte“, ist in Witt et al., Hg., Diversität und Digitalität in der Hochschullehre (S.181-192) zu finden. Er ist online verfügbar unter <https://doi.org/10.1515/9783839469385>.

3.6 Wissenschaftscoaching für Frauen *(Anton Flohr)*

Im Rahmen des ZLE-Programms Wissenschaftscoaching für Frauen, dem Programm für Frauen in wissenschaftlichen Positionen an der TH Köln, wurden 2024 folgende Gruppen- und Einzelformate umgesetzt:

Gruppencoaching: Am 24. und 25. Juni 2024 fand das Positionierungsretreat „Der Wettstreit der To-Do-Listen – Bewältigung von Aufgabenvielfalt für Frauen in der Wissenschaft“ mit Coach Jesta Phoenix statt. Von insgesamt 10 angemeldeten Personen nahmen 9 Personen teil. Der Workshop „Weiblich sozialisiert schreiben? Vom Bias in der Vergabe von Fördergeldern“ mit Elena Martins, Expertin für Fördermittelanträge, fand am 1. Juli 2024 in deutscher Sprache mit 5 Teilnehmenden (7 Anmeldungen) und am 4. Juli 2024 in englischer Sprache mit 2 Teilnehmenden (3 Anmeldungen) statt.

Einzelcoaching: 2024 waren 49 Einzelcoachings für 10 Personen geplant, von denen bis einschließlich 18.12.2024 insgesamt 34 umgesetzt werden konnten. Die Coachings wurden von 3 Coaches durchgeführt.

3.7 FIHB-Veröffentlichungen *(Jaqueline Albrecht)*

Im Bereich Veröffentlichungen der Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ konnten 2024 keine Herausgeberbände veröffentlicht werden.

In Vorbereitung befindet sich ein Band unter dem Titel „Prototyp Zukunft – Lösungen für transformative Lehre im Format Scholarship“. Dieser befindet sich im Hrsg.-Feedback und Satz durch die Redaktion.

Es wurden 2024 insgesamt fünf Research Papers veröffentlicht:

- Unterrichtssimulation als Prüfungsform in MINT-Fachdidaktik: Reflexionsprozesse fördern (Clincy)
- „War mal wieder online. Da ist das immer etwas schwieriger.“ Förderliche und hinderliche Aspekte bei der Aktivierung von Student*innen in einer online/offline Vortragsreihe (Lindt, HybridLR)
- Online, Präsenz oder beides? Was sich Studierende der Medieninformatik in Bezug auf hybride Lehre wünschen (Blümm, HybridLR)
- Digitale Gruppenarbeit in Übersetzungskursen. Aktivierung von Studierenden in verschiedenen Phasen des Studiums (Castro-Lesching, 2. Auflage)
- PaNcaKe statt Sandwich. Ein neues Feedback-Modell auf Basis einer qualitativen Panel-Studie (Haas & Juen)

Folgende sechs Research Papers befanden sich 2024 in Vorbereitung:

- Transformation von klassischen zu virtuellen Lernfabriken. Vergleichende Studie zu Lernerfolg und Lernmotivation in physischen und VR-gestützten Lernfabriken (Zoller & Grzechca, im Peer-Review)
- Hybride Raumforschung im Architekturstudium. Angewandte Forschung im und über Raum mit ihren analogen, digitalen, realen und virtuellen Werkzeugen (Zinser-Junghanns, im Peer-Review)
- Digitalisierung und Innovation der Bauingenieurlehre: Chancen und Herausforderungen des Metaverse (Bartels, in redaktioneller Überprüfung)

- Virtueller Gerichtssaal mit KI-gestütztem Zeugen (Heetkamp, in redaktioneller Überprüfung)
- Virtuelle Exkursionen für immersives Lernen in raumplanerischen Studiengängen. Fallbeispiel Virtual Erft als Lehrprojekt zur Fließgewässerentwicklung (Lamberty, in redaktioneller Überprüfung)
- Konstruktion einer Stahlhalle mittels multimedialer interaktiver Webpräsenz (Kuhlmann et al, in redaktioneller Überprüfung)

4. Services

4.1 Lehrpfade (Lukas Tappmeyer)

Die Lehrpfade sind ein auf Lehrende zentriertes webbasiertes Angebot, um ZLE-Expertise anwendungsorientiert und digital zu vermitteln. Aktuell befinden sich insgesamt 56 Blogartikel auf der Plattform. Davon wurden 13 Artikel im Jahr 2024 verfasst, womit das Ziel von 12 Artikeln pro Jahr übertroffen wurde. Thematisch behandeln die Lehrpfade digitale Tools, hybride und digitale Settings sowie Querschnittsthemen wie Diversität, Barrierefreiheit, OER und KI. In Kooperation mit dem ITT wurden bereits 51 Blogartikel durch eine WHK ins Englische übersetzt.

Für die Lehrpfade wurde 2024 darüber hinaus ein Instagram-Kanal erstellt, der regelmäßig mit den Inhalten der Artikel bespielt wird, beispielsweise mit dem Thema "Diversitätsbewusste Lehre":

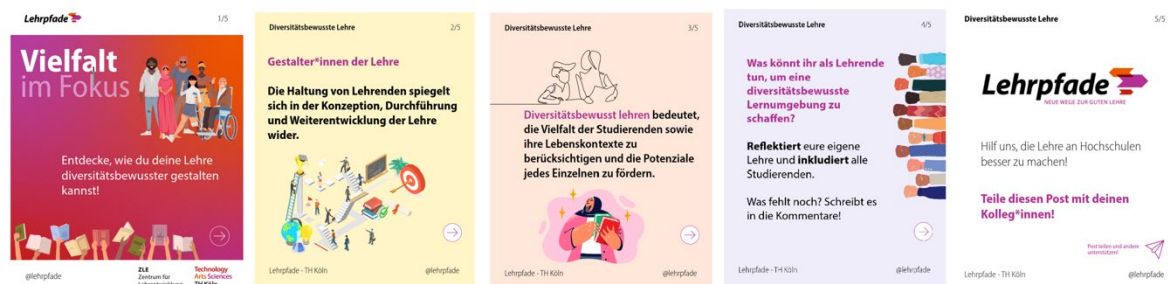


Abbildung 1: Info-Karussell zu dem Thema "Diversitätsbewusste Lehre" für den Instagram-Kanal der Lehrpfade

Im Jahr 2024 verzeichneten die Lehrpfade insgesamt 22.535 Besuche mit 48.197 Seitenansichten, was einer Steigerung von über 100% im Vergleich zu 2023 entspricht. Folgende Ziele werden für das Jahr 2025 angestrebt:

- Neue Blogartikel unter anderem zu Themen wie TWP (Transformative Wissenschaftspraxis), Urheberrecht, VR/AR
- Mehr Redakteur*innen sollen an der TH gewonnen werden (Good Practices)
- Die Responsivität und Performance der Plattform wird verbessert
- Die Informationsarchitektur und Hauptnavigation werden aktualisiert
- Social Media Marketing und Suchmaschinenoptimierung werden fortgeführt

4.2 Medienbüro (Mohsen Bakian)

Im Jahr 2024 wurde eine neue Website für das Medienbüro entwickelt. Die Website richtet sich spezifisch an Hochschulangehörige und bietet detaillierte Informationen zu den angebotenen Dienstleistungen, die die Spanne von der Videoproduktion über die Erstellung von E-Learning-

Content bis hin zur Gestaltung immersiver Lernwelten abdecken. Darüber hinaus werden auch Beratungsangebote im Bereich der Mediendidaktik und Medientechnik bereitgestellt. Die Website ermöglicht zudem die Vereinbarung von Terminen für Beratung und Produktion durch das Aufrufen entsprechender Formulare.

Darüber hinaus bietet die Website folgende Online-Services für registrierte Hochschulangehörige:

- **OBRS-Buchungssystem:** Das One Button Recording Studio (OBRS) ist ein vollautomatisiertes Greenscreen-Studio, welches es Lehrkräften ermöglicht, eigenständig professionelle Videos aufzunehmen. Das OBRS kann über das Buchungssystem für den gewünschten Zeitraum gebucht werden. Der Zugang zum Studio wird durch eine Buchungsbestätigung sichergestellt. Mit dem Gebäudemanagement des Campus Deutz wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
- **Equipment-Verleih:** Das Medienbüro bietet eine professionelle Video-, Audio- und Beleuchtungs-ausrüstung an, die von Lehrkräften genutzt werden kann, die selbstständig Lehrmaterialien in Form von Videos, Audioaufnahmen oder Bildern erstellen möchten.
- **Videoupload:** Das Medienbüro stellt Lehrvideos von Lehrveranstaltungen auf diversen Plattformen bereit, wie beispielsweise Vimeo und YouTube.
- **Zoom-Lizenzen für große Gruppen (300+):** Die Beantragung von Zoom-Lizenzen für die Fakultäten 02, 03, 04, 05, 06, 07, 11, Studienberatung, Akademie und SLZ kann über die Website erfolgen.

Die Website ist unter <https://medienbuero.th-koeln.de> erreichbar.

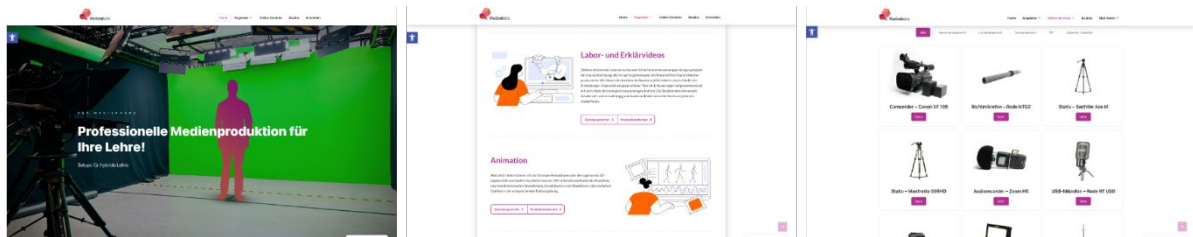


Abbildung 2: Website des Medienbüros

Des Weiteren wurden im Jahr 2024 insgesamt 104 Medienproduktionen, Beratungen und Schulungen durchgeführt. Im Rahmen des REDiEE-Projekts wurden Erweiterungen für das OBRS konzipiert und entsprechende Beschaffungen durchgeführt. Die Realisierung dieser Erweiterungen ermöglicht die eigenständige Durchführung von Podcast- und VoiceOver-Aufzeichnungen. Die Integration der entsprechenden Audiotechnik ist für das Jahr 2025 vorgesehen. In Kooperation mit dem Q.V.I.W. Projekt wurden Workshops zum Thema Extended Reality (XR) für Lehrende durchgeführt, die sich für den Einsatz von XR-Anwendungen in der Lehre interessieren.

Das Medienbüro befasste sich u.a. mit der Konzeption eines VR-Pilotprojekts, das verschiedene Szenarien beinhaltet. Diese Szenarien dienen der Demonstration der Einsatzmöglichkeiten von VR.



Abbildung 3: Interaktive VR-Welt

5. ZLE-Projekte zur Digitalisierung in der Lehre

5.1 KI@THK *(Dirk Heuvelmann)*

Die zentrale Entwicklung innerhalb des Projekts KI@THK war im Jahr 2024 die Einführung des THKI GPT-Labs als kostenloser und datenschutzkonformer Zugang zu ChatGPT für alle Hochschulangehörigen. Zu der Umsetzung dieses neuen KI-Interfaces gehörte eine umfassende Rahmung durch Informations- und Weiterbildungsmaterialien sowie aufeinander abgestimmte Veranstaltungen und Workshops. Das GPT-Lab wurde in einer nachgelagerten Analysephase (VH-877) hinsichtlich der aktuellen Software und deren Einsatz in der Lehre untersucht. Dazu wurde eine Umfrage mit Beteiligung von 269 Hochschulangehörigen durchgeführt; eine Publikation ist in Planung. Das Angebot des THKI GPT-Lab wurde 2024 mit der Workshopreihe "Promptwerkstatt" in 9 Workshops mit insgesamt 119 Teilnehmenden begleitet.

Darüber hinaus wird das 2024 gestartete Lehrprojekt "KI-Agenten in der Lehre" von Prof. Dr. Roman Bartnik in Kooperation mit dem ZLE in 2025 erste Lehrszenarien pilotieren. Hier arbeiten Studierende in Bachelor- und Masterseminaren an der projektbasierten Entwicklung eigener KI-Agenten mithilfe der Plattform "TypingMind". Zusätzlich wird eine neue Workshopreihe mit dem Schwerpunkt auf KI-Botentwicklung und -einsatz für die Lehre durchgeführt.

5.2 Digitale Lehrexpert*innen (DLE) *(Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova)*

Die digitalen Lehrexpert*innen (DLE) unterstützen die digitale Lehrentwicklung im Sinne der Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre bis 2025 in Zusammenarbeit mit ZLE und CIT. Dabei soll sowohl die Fakultätsperspektive als auch die Perspektive der Einrichtungen gestärkt werden, um die digitale Lehre weiterzuentwickeln. Der Aufbau einer transparenten Supportstruktur für die digitale Lehre ist ebenfalls ein zentrales Ziel dieser Initiative, die aus dem Projekt "ILU" hervorging und im Rahmen des Expertisezirkels verfolgt wird.

2024 wurden im Expertisezirkel DLE das DLE-Profil, das ILU Support- und Entwicklungskonzept, die strategischen Ziele der Community of Experts sowie das Grundlagenpapier für die Zusammenarbeit innerhalb der Community of Experts zur Vertiefung hochschulweiter Wissens- und Supportstrukturen diskutiert und verabschiedet. Zudem wurde die hochschulweite Wissens- und Supportstruktur durch den Aufbau eines DLE-Wikis, das Raum für Vernetzung und Austausch zwischen den Mitgliedern bietet, vertieft.

In 2025 soll der Übergang vom EZ DLE zur Community of Experts koordiniert werden.

5.3 ILU *(Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova)*

Das SK4-Vorhaben ILU - Einführung in der Lehre hatte zum Ziel, ILIAS 7 erfolgreich in der Lehre zu implementieren und geeignete Supportstrukturen zu schaffen. Das Projekt mit einer Laufzeit vom 01.09.2022 bis 30.06.2024 wurde ohne Verzögerungen abgeschlossen und alle Fakultäten und Einrichtungen migrierten fristgerecht auf ILU.

Zusätzlich wurde ein Archivierungskonzept für das Altsystem ILIAS entwickelt. Eine neue Magazinstruktur wurde in enger Zusammenarbeit mit den DLE erarbeitet, ebenso ein neuer, aus dem Kreis der DLE entwickelter ILU-Style, der hochschulweit angeboten wurde. Supportmaterialien für die Digitalen Lehr-Expert*innen (DLE) wurden bereitgestellt, und eine Analyse relevanter ILIAS-Weiterentwicklungen wurde durchgeführt.

Ein ILU-Support- und Entwicklungskonzept wurde verabschiedet, um eine enge Zusammenarbeit zwischen der CIT und den DLE zu gewährleisten. Ein ILU-Keyuser-Koordinierungsteam (IKK), bestehend aus ZLE- und DLE-Mitgliedern, wird zukünftig das Anforderungsmanagement für ILU koordinieren.

5.4 Entwicklung der E-Prüfungslandschaft *(Laura Stein)*

Im Bereich der E-Prüfungen erfolgte 2024 ein Update des Prüfungssystems auf die Version ILIAS 8. Es wurde im Sinne der Konsolidierung der Prüfungssysteme die EA-Plattform der Fakultät 8 abgeschaltet. Außerdem wurde ein Kriterienkatalog zum Vergleich der aktuellen und künftigen Prüfungssysteme sowie zur Identifizierung des weiteren Entwicklungsbedarfs von ILU fertiggestellt. Für das Jahr 2025 sind weitere Entwicklungen geplant: Dazu zählt sowohl die Anpassung als auch die Inbetriebnahme des Test Archive Creators zum Exportieren und Aufbewahren von E-Prüfungen in ILU. Des Weiteren wird angestrebt, die Nutzung der E-Prüfungsräume am Campus Deutz durch die Fakultät 12 weiter auszubauen sowie anhand des identifizierten Entwicklungsbedarfs zusätzliche Anpassungen bei ILU anzustoßen.

5.5 Videoplattform *(Michael Lenhart)*

Das ursprüngliche Projektvorhaben educast.nrw - Videomanagement as a Service wurde zum 31. Dezember 2023 vom MKW/DH.NRW gestoppt. Dieses Vorhaben sollte einen landesweiten Videoservice für die teilnehmenden Hochschulen bereitstellen.

Die neuen Ziele sehen vor, dass im Laufe des Jahres 2025 eine TH-eigene Videoplattform speziell für Lehrinhalte und nicht für OER-Inhalte eingeführt wird. Im Rahmen der Maßnahmen VH-870 wird eine Analyse zur Einführung einer Mediathek für die Lehre durchgeführt. Hierbei werden das TIB AV-Portal und Twillo im Rahmen des Projekts ORCA.nrw in Betracht gezogen. Die Anforderungsermittlung sowie eine Entscheidungsvorlage zur Einführung einer Mediathek sind bis zum 13.04.2025 geplant.

6. Drittmittelprojekte

6.1 Projekt REDiEE – Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education: ein neues Transfermodell für die Lehre *(Simone Beyerlin)*

Laufzeit: 01.08.2021 - 31.12.2025

Fördervolumen: 4.425.373 Euro

Projektleitung: Prof. Dr. Axel Faßbender

REDiEE wird über die Förderlinie "Hochschule durch Digitalisierung stärken" von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Das Projekt initiiert, entwickelt und transferiert vielfältige, hybride Lehr- und Lernsettings in vier Teilprojekten:

1. Im Programm **TransferING** entwickeln seit Januar 2022 insgesamt 34 Lehrende aus 9 Fakultäten 23 hybride Lehrprojekte. Die Konzepte werden mit SoTL beforscht und anschließend publiziert. (ZLE)
2. **Transfer in der Lehre** entwickelt bereits erprobte Lehr-/Lernkonzepte weiter und weitet diese aus. Konzepte zum Einsatz von Chatbots und AI-Based Coaching in die Lehre werden erprobt. (F09)

3. **Hybride Lernumgebungen** erweitert die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen. Dazu wurden u.a. modulare Raumkonzepte entwickelt und bereits mehrere Lernräume realisiert, die seamless Learning ermöglichen. (ZLE)
4. Mit dem **Modellstudiengang Product Engineering and Context (MPEC)** wurde ein zukunftsorientierter Studiengang entwickelt. Start des Studienbetriebs war im WS 22/23. (F09)

Im Jahr 2024 konnte erfolgreich eine Verlängerung des Projekts bis Ende 2025 mit zusätzlichen Fördermitteln in Höhe von 1.372.012 Euro eingeworben werden.

Neben den Meilensteinen in den Teilprojekten wurden im Jahr 2024 einige Maßnahmen für den Roll-out des Projekts erfolgreich umgesetzt:

Der Tag für die exzellente Lehre 2024 sowie die Vergabe der Lehr- und Studienpreise standen für den Transfer, Roll-out und die strategische Weiterentwicklung der REDiEE-Themen in Richtung transformatives Lehren und Lernen. In einem Workshopprogramm konnten Ergebnisse aus allen Teilprojekten erlebt werden.

Ein großer Meilenstein ist der erfolgreiche Abschluss des Expertisezirkels REDiEE. Die entstandenen Handlungsempfehlungen zur zukunftsorientierten Gestaltung von Lehre und Studium aus drei Arbeitsgruppen werden im Januar 2025 an den ZLE-Vorstand übergeben. Sie setzen wichtige Impulse für die strategische Hochschulentwicklung und den weiteren Roll-out des Projekts REDiEE.

Ein Transfer aus REDiEE fand durch Beratungen anknüpfend an die Erkenntnisse aus dem Projekt statt – z.B. zur Umsetzung von Challenge-Based Learning, zur Gestaltung neuer Lernräume, oder zum Einsatz von Chatbots.

Eine Verknüpfung von REDiEE Themen mit dem ZLE Workshopangebot ermöglichte auch in 2024 vielfältige Veranstaltungen für alle Lehrenden – so z.B. das 4FutureLab mit der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz. Im Januar 2024 fand eine gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Aalborg unter dem Thema "Studiengangentwicklung – strategisch, partizipativ, ko-kreativ" im statt.

Die Ergebnisse aus REDiEE wurden auf den TH-Webseiten publiziert, die einzelnen Teilprojekte waren auf Tagungen und Vernetzungstreffen im In- und Ausland aktiv und es sind weitere Publikationen zu den Projektergebnissen entstanden (und weiterhin in Arbeit).

6.1.1 Teilprojekt REDiEE – TransferING (*Leandra Evers*)

Im Teilprojekt REDiEE - TransferING liegt das Ziel darin, innovative Lehrkonzepte weiterzuentwickeln oder neu zu erproben sowie Erkenntnisse über deren Entwicklung und Umsetzung zu gewinnen. Es sollen hochschulweit Diskussionen über hybride Lehrkonzepte angestoßen und Erfahrungen ausgetauscht werden; Ergebnisse sowie Materialien aus den Lehrprojekten sollen anderen Lehrenden offen zur Verfügung gestellt werden.

Für das Jahr 2024 waren folgende Maßnahmen geplant: Die Lehrenden beider Programmrunden (Runde I: Januar 2022 – Juni 2023, Runde II: Januar 2023 – November 2024) wurden bei Beforschungen und Publikationen ihrer Lehrprojekte unterstützt. Insgesamt entstanden 13 Publikationen didaktischer Entwurfsmuster auf patternpool.de sowie 10 SoTL-Artikel, unter anderem in der hochschuleigenen Schriftenreihe FIHB. Zudem wurden die Transferaktivitäten der Lehrprojekte auf weitere Lehrveranstaltungen, Konferenzbeiträge und Publikationen außerhalb von SoTL und Patterns ausgeweitet.

Kommunikationsstrategien zur Sichtbarkeit der Lehrprojekte (Webauftritt, Marketing, Vernetzung) wurden entwickelt. Das Workshopprogramm des Tags für die exzellente Lehre im Rahmen des

REDiEE Roll-Outs wurde mitgestaltet, einschließlich vier Workshops aus TransferING. Die teilnehmenden Lehrenden übernahmen dabei eine Leuchtturmfunktion für besondere Leistungen.

Eine aktive Mitwirkung am Expertisezirkel REDiEE und dessen Arbeitsgruppen fand statt. Zusätzlich erfolgten Teilnahmen an Vernetzungstreffen wie „Gemeinsam innovativ“ (HS Fulda) und dem neuen Format StIL-Connect der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Für das Jahr 2025 sind folgende Pläne gefasst worden: In Runde I erfolgt die Finalisierung der Publikationsprozesse von zehn hybriden Lehrprojekten; in Runde II die Finalisierung der (Beforschung und) Publikationsprozesse von dreizehn hybriden Lehrprojekten; außerdem wird ein Roll-Out der Lehrprojekte mit Evaluation sowie Beforschung angestrebt.

6.1.2 Teilprojekt REDiEE Räume *(Tobias Scheeder)*

Das Teilprojekt REDiEE Räume verfolgt das Ziel, innovative hybride Lern- und Lehrräume zu entwickeln und prototypisch umzusetzen, welche die technische Infrastruktur bereitstellen für innovative hybride Lehrformate, unter Berücksichtigung der Vermittlung von „Future Skills“. Die Umsetzung der ersten prototypischen Räume ist bereits abgeschlossen. Zudem wurde ein Prototyp eines digitalen Zwillings entwickelt, der die realen Räume mit den virtuellen Räumen verbindet. Die Dokumentation wurde in ein Methoden-Kit (LernRaumPlaner) überführt, welches ein modulares System, die verwendete Ausstattung, Technik und Gestaltungsprinzipien bündelt und zugänglich macht.

Publiziert wurden ein Interview für ORCA:NRW sowie für die TH-interne Veröffentlichung „in“. Vorträge über den LernRaumPlaner wurden auf dem University Future Festival gehalten und auch Vorträge über digitale Zwillinge fanden bereits statt. Zudem gab es Posterbeiträge auf der TURN24 und eTeach24.

Im Expertisezirkel REDiEE wurde eine Handlungsempfehlung verfasst, welche die Erkenntnisse aus der Realisierung der Prototypen, sowohl auf fachlicher, struktureller und organisatorischer Ebene, sowie in Verbindung mit den Teilprojekten adressiert, um einen Roll-Out in die Hochschule zu ermöglichen.

Zukünftige Pläne beinhalten die Umgestaltung weiterer Räume unter Anwendung des LernRaumPlaners sowie die Entwicklung von Schulungsformaten, um diese weiteren Räume effektiv nutzen zu können.

6.1.3 Teilprojekt TransferBAR *(Tobias Scheeder)*

Im Teilprojekt TransferBAR wurden alle erforderlichen Beschaffungen abgeschlossen. Es liegt nun eine umfangreiche Dokumentation sowie ein Nutzungskonzept vor. Mehrere Einsätze wurden zu Veranstaltungen angefragt, von denen zwei erfolgreich stattfanden. Die Medientechnik wurde überarbeitet und eingebaut, um eine verbesserte Funktionalität zu gewährleisten. Für das Jahr 2025 sind Schulungsvideos zur Nutzungseinweisung geplant sowie eine AR-App, die dazu dient, multimediale Inhalte bereitzustellen. Hochschulweit sind weitere Einsätze geplant.



Abbildung 4: Ansicht der TransferBAR



Abbildung 5: Einsatz der TransferBAR auf der TURN23

6.2 Projekt NOVA:ea (Dirk Heuermann, Elvira Basyrova)

Laufzeit: 01.08.2021 - 31.12.2025

Fördervolumen: 2.293.066 Euro; Anteil der TH Köln 600.000 Euro

Projektleitung TH: Prof. Dr. Ingo Stadler

Partner: RWTH Aachen University, FernUniversität Hagen, Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.

Das Projekt NOVA:ea „Innovationscluster E-Assessment - Diversität, Didaktik, Technologien“ (StIL) zielt auf die studierendengerechte Flexibilisierung durch On-Demand E-Assessments ab. Im Rahmen des Technologie-Transfers werden die E-Prüfungssysteme Dynexite (RWTH Aachen) und ILIAS (TH Köln) weiterentwickelt. Zusätzlich erfolgt ein Wissenstransfer zum Thema Assessment-Analytics, der die Entwicklung eines Prüfungscockpits umfasst.

Derzeit befinden sich folgende Schritte in Umsetzung:

- Dritter Durchlauf der On-Demand E-Assessments am Cologne Institute for Renewable Energy (CIRE)
- Testbetrieb einer eigenen Dynexite-Instanz (QA)
- Transdisziplinäre Begleitforschung zur Akzeptanz von On-Demand E-Assessments
- Transfer und Pilotierung der Hardware-Komponente Quick-EScan für hybride E-Prüfungsszenarien in ILIAS
- Formulierung der Anforderungen für Flexibilisierung im E-Prüfungsmanagement im Zuge der EXA-Einführung (CaMS)

Folgende Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant:

- Feinjustierung und Optimierung des QuickEScan-Plugins für ILIAS und Installation der finalen QuickEScan-Systeme im Prüfungsraum am Campus Deutz zur dauerhaften Etablierung
- Dissemination der Ergebnisse in die ILIAS-Community, um den Transfer der Projektergebnisse auf weitere ILIAS-Hochschulen zu fördern
- Aufbereitung der Projektergebnisse für das NOVA:ea Toolkit, das Hochschulen bei der Implementierung von studierendenzentrierten und diversitätsgerechten E-Assessments unterstützen soll

6.3 Projekt ILIAS.NRW (*Omid Nowzamani, Timo van Treeck, Elvira Basyrova*)

Laufzeit: 1.10.2020 - 31.12.2024

Fördervolumen: 2.619.110 Euro; Anteil der TH Köln 330.852 Euro

Projektleitung TH: Timo van Treeck

Partner: FH Dortmund, TH Ostwestfalen-Lippe, FH Bielefeld, Heinrich-Heine-Universität

Das Projekt ILIAS.NRW verfolgte das Vorhaben, ILIAS-Hochschulen in NRW zu vernetzen sowie Lösungen zentral bereitzustellen und lokale Aufwände zu senken. Im Rahmen des von der TH Köln verantworteten Teilprojekts „Medientechnische Konzeption“ wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erstellung hochschuldidaktischer Tutorials zur Nutzung von ILIAS,
- Entwicklung eines Übersetzungstools zum Abgleich von hochschuldidaktischen Anforderungen und ILIAS-Funktionen (z.B. Entwicklungsfragebogen),
- Durchführung hochschuldidaktischer Webinare zur Kommunikation über Ergebnisse.

Es wurden drei hochschuldidaktische Tutorien in Form von Lernmodulen als Open Educational Resources (OER) erstellt, die Themen wie forschendes Lernen, Portfolioarbeit und Gruppenarbeit behandeln. Die hochschulübergreifende Zusammenarbeit der ILIAS-Hochschulen in NRW, die sich auf die ILIAS-Weiterentwicklungen konzentrierte, wurde erfolgreich umgesetzt. Das ursprünglich geplante Übersetzungstool konnte nicht umgesetzt werden, da die Entwicklungsprozesse und die Einbindung der Akteursgruppen an den Hochschulen in NRW zu heterogen waren. Als Alternative wurden Handreichungen entwickelt und veröffentlicht, die als Hilfestellungen dienen: eine Handreichung zum ILIAS-Feature-Request-Prozess und eine Handreichung zum ILIAS-Bug-Report. Zusätzlich wurde eine Webinarreihe zu folgenden Themen durchgeführt:

- Rückblick auf die TURN-Konferenz und Entwicklungen im Bereich Open Source und ILIAS
- ILIAS-Support an Hochschulen mit Beispielen der FH Aachen, TH OWL und FH Dortmund
- Vorstellung der Projektergebnisse der medientechnischen Konzeption.

Das Projekt wurde zum 31.12.2024 von Seiten der TH Köln abgeschlossen.

6.4 Netzwerk ORCA.nrw (*Timo van Treeck*)

Mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) wurde in den vergangenen Jahren die Online-Plattform ORCA.nrw für die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen aufgebaut. Die Kernziele der Plattform sind die Bereitstellung eines Ablage-, Austausch- und Entwicklungsorts für offene Lehrmaterialien (Open Educational Resources, OER) für Lehrkräfte und Studierende in Nordrhein-Westfalen. Das Portal dient der Förderung, Verbreitung und dem Teilen von OER. Für den Aufbau und die interne Unterstützung (Training der Lehrenden, Werbung, Produktion, Vernetzung zwischen den NRW-Hochschulen in Bezug auf OER, Unterstützung von geförderten Projekten zur thematischen Produktion von OER-Lehrmaterialien und Kursen usw.) der NRW-Hochschulen können diese eine Netzwerkstelle einrichten (eine Stelle in VZÄ bzw. an Kunst- und Musikhochschulen eine halbe Stelle). An der TH Köln wurde die Netzwerkstelle auf zwei wissenschaftliche Mitarbeiter verteilt. Die Förderung für diese Stellen lief zum Ende des Jahres 2024 aus. Trotz der Reduzierung der Mittel besteht seitens ORCA.nrw der Wunsch, dass die Hochschulen die Netzwerkstellen weiterführen.

Mitte des Jahres wurde ein Vertrag zwischen Twillo (der OER-Plattform für die Hochschulen aus Niedersachsen) sowie mit TIB AV (dem Video- und Audio-Portal für OER für die Hochschulen aus Niedersachsen) und ORCA.nrw zur Bereitstellung von OER-Inhalten geschlossen. Dieser Vertrag

sichert für die nächsten zwei Jahre die Möglichkeit der Nutzung der Plattform Twillo für Lehrende und Studierende aus NRW. Der Zugang zu den OER-Ressourcen Erfolg erfolgt über das Portal ORCA.nrw oder auch direkt über Twillo und TIB AV.

Das ZLE ist derzeit mit der Erstellung eines Strategieentwurfs zu möglichen Zielen, Ergebnissen und Maßnahmen im Bereich OER betraut. Die TH Köln hat grundsätzlich ihre Bereitschaft erklärt, auch weiterhin am Hochschulnetzwerk in Bezug auf OER mitzuwirken. Es besteht die Bereitschaft, ORCA.nrw weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Die Ausgestaltung von Beratungen von Lehrenden zur Produktion, Nutzung und Weiterentwicklung von OER sowie die dafür notwendigen Kommunikationsmaßnahmen müssen noch auf Grundlage der in Entwicklung befindlichen Strategie entwickelt werden.

Derzeit wird ein Space auf THspaces genutzt, um Informationen zu OER und damit verbundenen Aktivitäten hochschulweit zur Verfügung zu stellen und um einen Austausch über das Thema zu ermöglichen. Zudem wurden Lehrpfadartikel zu dem Themenbereich erstellt und diverse OER-Materialien von Lehrenden der TH Köln wurden durch das Medienbüro produziert. Diese Materialien sind zu großen Teilen auf der Plattform ORCA.nrw bzw. Twillo und TIB AV verfügbar (ca. 180 Ressourcen aus der TH Köln sind aktuell dort online auffindbar).

6.5 Projekt P_{Plan}_CV (*Birgit Szczyrba*)

Laufzeit: 01.04.2021 - 31.03.2027

Fördervolumen: 13.148.921,10 Euro

Projektleitung: Prof. Dr. Sylvia Heuchemer

Das Programm „Professur-Laufbahn an Hochschulen für angewandte Wissenschaften neu denken: Collaboration und Vernetzung“ (P_{Plan}_CV) verfolgt die Ziele, mehr Bewerber*innen für eine HAW-Professur zu gewinnen, die akademisch-berufspraktische Doppelqualifizierung zu stärken und eine bessere Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu erreichen. Im Fokus steht die Gestaltung einer ganzheitlichen akademischen Personalentwicklung mit Mehrwert für alle Beteiligten – Stelleninhaber*innen, Hochschule sowie Praxispartner. Übergeordnetes Ziel ist die Erhöhung von Chancengerechtigkeit, Diversität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Das ZLE unterstützt dieses Vorhaben personell in vier von fünf Teilprojekten:

Das Teilprojekt „Verbesserung der Rekrutierung“ will mit Aktivitäten im Bereich Rekrutierung die Diversität unter den Hochschulangehörigen erhöhen – unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsdimensionen, z.B. Gender, Nationalität, Bildungshintergrund und Behinderung. Das SHK-Programm Working@TH Köln bringt Studierende und Professor*innen zusammen.

- Im Jahr 2024 schloss die zweite Kohorte das SHK-Programm ab (10 SHK, März 2024). Eine dritte Kohorte mit insgesamt 15 SHK wurde ausgewählt und konnte im September 2024 starten.
- Eine Befragung der beteiligten Professor*innen wurde vorgenommen.
- Es wurde ein Beitrag auf dem University:Future Festival 2024 präsentiert.
- Ein Vortrag zum Thema „Engagierte Pädagogik“ (70 TN online, 25 TN in Präsenz) mit anschließender Diskussion (5 TN) wurde als Sensibilisierungsmaßnahme durchgeführt.

Im Teilprojekt „Tandemprogramm“ sind Teilnehmer*innen über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren sowohl bei einem außerhochschulischen Partner als auch an der TH Köln angestellt, inklusive Aneignung von Lehrkompetenz mit der Option zur Promotion. Das Ziel ist die Berufungsfähigkeit auf eine HAW-Professur.

- Im Jahr 2024 konnten die bisherigen Ergebnisse aus der Begleitforschung und Evaluation in einem Zwischenbericht verschriftlicht (in interner Abstimmung) und bei der TURN24 in Berlin in Ausschnitten präsentiert werden.
- Ebenfalls wurde die Methodik des Fallvergleichs und der Fallkontrastierung vorbereitet.
- Weitere Personengruppen wie die Betreuer*innen (17 aus der TH Köln und Praxis) der Teilnehmer*innen wurden neben den neuen (4) bzw. ausscheidenden Teilnehmer*innen (2) im Jahr 2024 interviewt.

Das Teilprojekt "Karriereentwicklung" begleitete im Jahr 2024 insgesamt 25 Promovierende und Postdocs auf dem Weg der akademischen Kompetenzentwicklung.

- Im Rahmen des K³-Karriere-Entwicklungsprogramms wurden Workshops und Peer-Group-Treffen konzipiert, organisiert und durchgeführt.
- Neue Teilnehmer*innen wurden in das Programm ein- und mit einem Coach zusammengeführt.
- Das im Teilprojekt entwickelte Kompetenzmodell für transformative Wissenschaftspraxis Prototyp 1 wurde mit ersten Verhaltensankern angereichert. Die Kompetenzmodellierung sowie das Zertifikatsdesign sind im Prozess.
- Das Vorgehen bei der Kompetenzmodellierung und der Erstellung eines Kompetenzmodells wurde in einem Artikel "Kompetenzentwicklung im Kontext transformativer Wissenschaftspraxis" veröffentlicht als auch als Poster bei der TURN24 in Berlin vorgestellt.

Das Teilprojekt "Kooperationsplattform" bringt Akteur*innen aus der Region zusammen, um die Mobilität von Personal zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu fördern. Die Kooperationspartner*innen sollen mit organisationsübergreifenden Personalentwicklungsmaßnahmen hochqualifizierte Fachkräfte bei ihrer individuellen Karrieregestaltung unterstützen.

- Im Jahr 2024 konnten letzte rechtliche und finanzielle Fragen geklärt und die Vereinsgründung erfolgreich abgeschlossen werden.
- Um das Zielbild des Vereins zu schärfen, wurden bereits durchgeführte Interviews auf entsprechende Aspekte ausgewertet und interpretiert.
- Eine Bestandsaufnahme der PE-Maßnahmen der Vereinsmitglieder ist in Bearbeitung.

An den Schnittstellen der Teilprojekte im Projekt P_{LAN}_CV entstand ein Konzept zur Auffassung verschiedener Qualifizierungsstationen im Kontext Hochschule/Wissenschaft, das zum einen den Begriff ‚Scholarship‘ nutzt, um die beiden Perspektiven des Lernens und des Gelehtseins zusammenzuführen. Über den Scholar Life Cycle hinweg wurden neue Rollenanforderungen an Betreuende formuliert.

6.6 Projekt Digitalkompetenz.nrw *(Eva Magdalena Zielasko, Elvira Basyrova)*

Laufzeit: 01.10.2023 bis 31.12.2026

Fördervolumen: 2.437.888,50 Euro; Anteil der TH Köln 463.350 Euro

Projektleitung TH: Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Susanne Glaeser

Partner: RWTH Aachen, Universität Bonn, HS Niederrhein

Das Projekt Digitalkompetenz.nrw hat zum Ziel, ein Self-Assessment-Tool zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils im Bereich Digitalkompetenzen für Hochschulangehörige zu entwickeln.

Darüber hinaus wird ein Katalog mit Informations-, Weiterbildungs- und Schulungsangeboten im Bereich digitaler Schlüsselqualifikationen erarbeitet sowie ein Pfadfinder für Bildungsangebote als Empfehlungssystem für die Nutzenden bereitgestellt.

Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Entwicklung eines Kompetenzmodells,
- Entwicklung und Pilotierung eines Prototyps des Crawlers für Bildungsangebote,
- Durchführung einer qualitativen Bedarfsanalyse,
- Recherche von digitalen Lehr- und Kursangeboten zu digitalen Schlüsselkompetenzen.

Für das Jahr 2025 sind weitere Schritte vorgesehen:

- Entwicklung einer Datenbank für Weiterbildungsangebote, die mittels Crawler kontinuierlich aktualisiert wird,
- Self-Assessment-Tool: Prototyping für die Pilotversion und Prätestung von Items,
- Weiterbildungs- und Schulungsangebote: Auswahl und Priorisierung von Angeboten, Gestaltung der Empfehlungen für die Zielgruppen.

6.7 Projekt OK!Thermo (*Vivian Kowalzik*)

Laufzeit: 01.04.2022 bis 31.09.2024

Fördervolumen: 497.611,00 Euro; Anteil der TH Köln 177.737 Euro

Projektleitung TH: Prof. Dr. Frank Rögner

Partner: Hochschule Düsseldorf, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West

Das Projekt OK!Thermo hatte zum Ziel, eine Online-Kompetenzplattform zur Überwindung von Lernhindernissen im MINT-Grundlagenfach Thermodynamik zu entwickeln, die in verschiedenen Lehr-Lernszenarien vom Selbststudium bis zur Prüfung eingesetzt werden kann. Sowohl die Plattform als auch didaktische Entwurfsmuster zu prototypischen Lehrszenarien wurden als OER-Material zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Durchführung Workshop "Online-Übungsaufgaben in der Thermodynamik" zur Verbreitung der Aufgaben (21 TN)
- Veröffentlichung und Bereitstellung des Aufgabenpools auf <https://hub.hs-duesseldorf.de/>
- Evaluation des Einsatzes der Aufgabenplattform
- Beitrag auf STACK Konferenz: Goebel, J., Kowalzik, V. (2024): "Decoding the Disciplines and JSXGraph – an approach to resolve learning obstacles in energy balancing"

Folgende Veröffentlichungen entstanden 2024:

- Neef, M., Goebel, J., Schädlich, S., Demant, L., Kowalzik, V. (2024): Bottlenecks in Thermodynamics: Bridging Gaps in Energy Balance Derivation between Experts and Students. Proceedings of the 52nd Annual Conference of SEFI, Lausanne, Switzerland. DOI: 10.5281/zenodo.14256723
- Neef, M., Uljaj, A. (2024): Kontinuierlicher Lernfortschritt statt Bulimie-Lernen: Bonuspunkte machen's möglich! Patternpool.de, <https://www.patternpool.de/pattern/kontinuierlicher-lernfortschritt-statt-bulimie-lernen-bonuspunkte-machens-moeglich/>

- Roegener, F. (2024): Lerntagebücher als Mittel der kontinuierlichen Lernstandortbestimmung. Patternpool.de, <https://www.patternpool.de/pattern/lerntagebuecher-als-mittel-der-kontinuierlichen-lernstandortbestimmung/>

Das Projekt ist abgeschlossen.

6.8 Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre *(Vivian Kowalzik)*

Laufzeit: 01.04.2023 bis 31.03.2026

Fördervolumen: 306.300 Euro

Projektleitung TH: Prof. Dr. Christian Kohls

Partner: Hochschule Düsseldorf, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West

Das Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre hat das Ziel, die Reichweite der Patternpool-Plattform als Publikationsort für didaktische Entwurfsmuster zu erhöhen. Darüber hinaus wird ein quantitativer und qualitativer Ausbau der Plattform-Inhalte angestrebt sowie der Aufbau einer hochschulübergreifende Community.

Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Durchführung von zwei mehrtägigen Schreib-Retreats
- Durchführung von 6 Pattern-Workshops
- Durchführung einer Mentoring-Werkstatt zur Erarbeitung eines nachhaltigen Qualitätssicherungskonzeptes für eingereichte Patterns
- Bereitstellung von Support-Material zum Schreiben von Patterns
- Beiträge auf dem University:Future Festival 2024 und auf der Bilanzierungstagung der AG Didaktische Metadaten, Teilnahme an der Tagung Vernetzen.wirken.StiL
- Inhaltliche und technische Überarbeitung der Patternpool-Plattform (voraussichtl. Veröffentlichung Januar 2025)
- Im Jahr 2024 gab es 31 Einreichungen auf der Patternpool-Plattform

7. Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Quantitative Darstellung der Weiterbildungsangebote
- Tabelle 2: Weiterbildungsprogramm - Inhalte
- Tabelle 3: Übersicht der Beratungen im Rahmen der Curriculumwerkstätten
- Tabelle 4: Workshops am Tag für die exzellente Lehre

8. Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Info-Karussell zu dem Thema "Diversitätsbewusste Lehre" für den Instagram-Kanal der Lehrpfade
- Abbildung 2: Website des Medienbüros
- Abbildung 3: Interaktive VR-Welt
- Abbildung 4: Ansicht der TransferBAR
- Abbildung 5: Einsatz der TransferBAR auf der TURN23

Kontakt

Susanne Glaeser susanne.glaeser@th-koeln.de

Dr. Birgit Szczyrba birgit.szczyrba@th-koeln.de

TH Köln

ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Schanzenstraße 28

51063 Köln (Mülheim)

https://www.th-koeln.de/hochschule/zentrum-fuer-lehrentwicklung_47876.php